

© Birgit Koell

Aufstockung Frauen- und Kopfklinik

Maximilianstraße 35
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Heinz & Mathoi & Streli

BAUHERRSCHAFT
TILAK

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
28. Oktober 2009

Mit einem Projekt, das eigentlich die Wettbewerbsausschreibungen missachtete, konnten die Architekten Heinz Mathoi Streli 2005 den internationalen Architekturwettbewerb für die Erweiterung der Innsbrucker Frauen- und Kopfklinik gewinnen. Die entscheidende Idee des Projektes bestand darin, die in der Ausschreibung vorgesehene Geschossabfolge einfach umzudrehen und den Bettentrakt über dem umfangreichen Technikgeschoss zu situieren. Dadurch konnte der Gebäudeabschluss als eigenständige, quasi über dem Bestand „schwebende“ Scheibe gestaltet werden.

Die vier Bettenstationen und der Ambulanzbereich für drei neue Onkologieabteilungen und eine Neurologiestation werden vom Gebäudekern aus erschlossen und sind durch einen ringförmigen Gang verbunden. Sämtliche Patientenzimmer und Aufenthaltsräume liegen an den Außenseiten, zwei begrünte Innenhöfe sorgen zusätzlich für die Optimierung der natürlichen Belichtung. Im Innenraum herrschen helle und freundliche Farben vor, gebogene Wandflächen vermeiden den Eindruck eines typischen Krankenhausganges. Im darunter liegenden Technikgeschoss konnten außer den vier Technik-Zentralen die natürlich belichteten Administrationsräume der beiden Leiterbereiche angeordnet werden.

Das Projekt ist als Leichtbau in Stahl errichtet, Stahlfachwerke erzeugen die erforderliche Steifigkeit, insbesondere bei den auskragenden Konstruktionen. Auch die gewichtminimierende Dachkonstruktion wurde in Form von vorgefertigten Leichtelementen inklusive Wärmedämmung und Dachhaut verlegt. Die silbern schimmernde Gebäudehülle besteht aus Aluverbundplatten, Sonnenschutzlamellen und die Verkleidung der Treppenhäuser sind ebenfalls aus Aluminium. Der neue „Kopfbau“ und die nach oben durchlässiger werdenden Treppentürme verleihen dem Bestandsgebäuden damit den Charakter und die Silhouette eines High-Tech-Instituts.
(Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)



© Birgit Koell



© Birgit Koell



© Birgit Koell

Aufstockung Frauen- und Kopfklinik

DATENBLATT

Architektur: Heinz & Mathoi & Streli (Karl Heinz, Dieter Mathoi, Jörg Streli)
Mitarbeit Architektur: Johannes Varges, Olga Gliszczynska, Stefan Schusterschitz, Silvia Hartl
Bauherrschaft: TILAK
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure
Fotografie: Birgit Koell

ÖBA: Kunz u. Maurer GmbH & Co KEG, Villach
Bauphysik: Quiring Consultants, Aldrans

Maßnahme: Aufstockung
Funktion: Gesundheit und Soziales

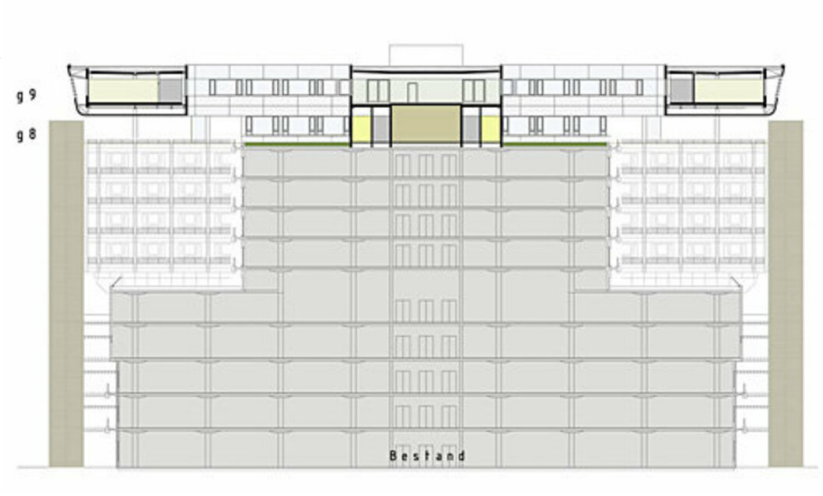
Wettbewerb: 2005
Planung: 2006
Ausführung: 2006 - 2008

Nutzfläche: 6.100 m²
Umbauter Raum: 29.000 m³

AUSZEICHNUNGEN

2008: Aluminium-Architektur-Preis (lobende Erwähnung)
2009: Mies van der Rohe Award (Nominierung)
In nextroom dokumentiert:
Aluminium-Architektur-Preis 2008, Lobende Erwähnung

Aufstockung Frauen- und Kopfklinik



Schnitt



Grundriss